

Nr. 79

Offizielles Mitteilungsblatt

Tischtennisclub Blaubeiss-Wöllishofen

Inhaltsverzeichnis

Editorial des Redaktors / Trendsportart	2
Berichte aus den Regionalligen	3
Berichte aus den Alterskategorien	6
Nachwuchs-Egge	8
Der Verein «Versa» stellt sich vor	9
Vorstandsweekend 2003	10
BWW-Competition 2003	11
Interne Turniere	13
Mitgliederliste	14

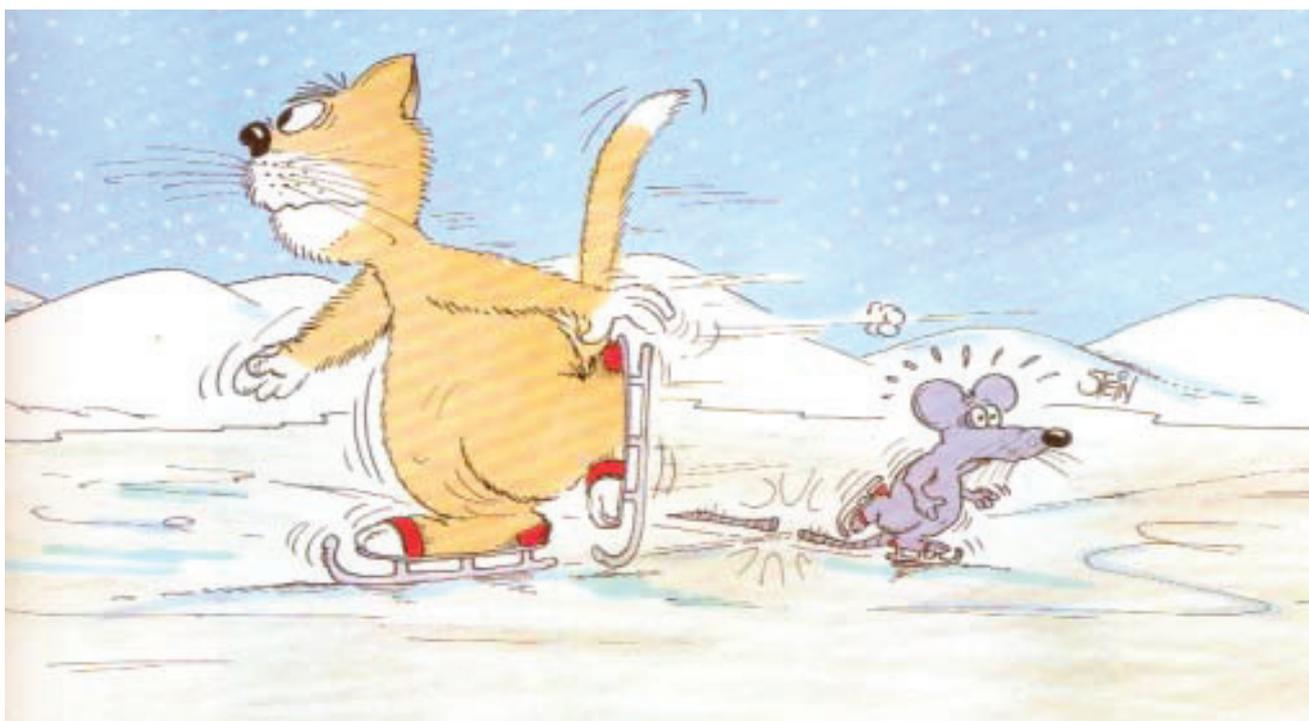
«Die Lage ist hoffnungslos, ...

... aber nicht ernst.» Dieser Ausspruch des mir zwar nicht näher bekannten, aber doch seelenverwandten Verfassers, hat mit seinem Galgenhumor in diesen Tagen absolute Gültigkeit. Zur Zeit kann niemand sagen, wie es mit dem OTTV weitergehen soll. Am 27.1.2003 ist eine Präsidentenkonferenz zum Thema «Wo hin geht der OTTV?» angesagt. Nach diesem Termin werden wir mehr wissen. Genaues über die Zukunft des TTC BWW wissen wir leider auch nicht. Gesichert ist höchstens die Erkenntnis, dass zwei Vorstandsmitglieder gleichzeitig zurücktreten und eine weitere Schrumpfung des Vorstandes nicht mehr möglich ist. Haben wir auf diese Saison hin noch schweren Herzens auf die Besetzung

der Nachfolge von Martin Reusser verzichtet, wird es jetzt nicht mehr möglich sein. Den Kassier und den Vizepräsidenten kann man nicht ersatzlos von dannen ziehen lassen. Und gewiss ist auch, dass die bisherige Suche nach motivierten Mitgliedern nicht gerade von berauschendem Erfolg war, um es einmal vorsichtig auszudrücken. Aber wie soll es uns auch besser gehen als dem STTV, dem OTTV, dem TTVKZ oder dem TTVZ. auch in diesen Gremien herrscht absoluter Personalnotstand. Obwohl ich weiss, dass auch diesem Aufruf wenig Erfolg beschieden sein wird, möchte ich nichts unversucht lassen: **Tretet dem Vorstand des TTC BWW bei und rettet damit dessen Existenz!** Es ist auch von Euch von Vorteil,

wenn ihr den Club nicht wechseln müsst. Wo findet Ihr sonst noch die Möglichkeit, täglich trainieren zu können? Problematisch für potenzielle Interessenten ist natürlich auch, dass sie angesichts der Mühe, einen Nachfolger zu finden, sehr vorsichtig mit Zusagen sind, müssen sie doch damit rechnen, dereinst nicht ersetzt werden zu können. Und die Aussicht, in Ausübung eines Ehrenamtes zu versterben, ist ja auch nicht besonders verlockend. In diesem Zusammenhang bleibt mir im Moment nichts anderes übrig, als einen irrealen Optimismus zu behalten und ihn mit einer Portion Fatalismus zu ergänzen. Bekanntlich lautet die Inschrift an der Pforte zur Hölle: «Behaltet alle Hoffnung! Hier werdet ihr sie brauchen!»

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart - Heute: ... Short Track Skating



Berichte aus den Regionalligen

Die Vorrunde liegt bereits hinter uns, ebenso meine Einladung an die Captains, in ihrer Mannschaft einen Berichtersteller für einen Insiderbericht zu ernennen. Wie immer fiel die Reaktion unterschiedlich aus: teils erhielt ich die (offensichtlich vorbereiteten) Berichte fast noch gleichentags, teils in letzter Minute, teils gar nicht. Die

nicht eingetroffenen Berichte habe ich ganz früher noch angemahnt, gab das dann aber wegen erwiesener Erfolglosigkeit auf. Dann schrieb ich bei diesen Mannschaften selber einen Bericht, der aber nicht immer auf Gegenliebe stiess. So bin ich zum Schluss gekommen, auch darauf zu verzichten, im Wissen darum, dass dies das

ohnehin schon schmale Heftlein noch schwindsüchtiger aussehen lässt. Aber nach so vielen Versuchen erlahmt auch der Eifer des bravsten Redaktors. Wie ich die Tatsache einschätzen soll, dass meine Bitte um einen Bericht nicht einmal einer Absage würdig war, weiss ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt leider noch nicht.

BWW 1 (1. Liga)

(Reto Landolt, Lars Ellgaard, Sascha Siladi, Aurel Perren)

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	ZUERICH 2		6:4V	8:2V	3:7V	8:2V	8:2V	6:4V	6:4V	7	45 : 25	14
2	WINTERTHUR 3	4:6V		5:5V	6:4V	7:3V	7:3V	7:3V	6:4V	7	42 : 28	14
3	OTTENBACH 1	2:8V	5:5V		5:5V	3:7V	6:4V	7:3V	9:1V	7	37 : 33	11.5
4	REGENSDORF 1	7:3V	4:6V	5:5V		4:6V	5:5V	5:5V	6:4V	7	36 : 34	11
5	URDORF 1	2:8V	3:7V	7:3V	6:4V		6:4V	3:7V	9:1V	7	36 : 34	11
6	BW-WOLLISHOFEN 1	2:8V	3:7V	4:6V	5:5V	4:6V		6:4V	9:1V	7	33 : 37	9.5
7	BASSERSDORF 1	4:6V	3:7V	3:7V	5:5V	7:3V	4:6V		5:5V	7	31 : 39	8.5
8	PINGUIN ZUERICH 1	4:6V	4:6V	1:9V	4:6V	1:9V	1:9V	5:5V		7	20 : 50	4.5



Koster AG

6 : 1 für eine Ausbildung in der Haustechnik!

www.kosterag.ch

Hermetschloostr. 75, 8048 Zürich, Tel. 01 431 66 55, Fax 01 432 93 40
 Länggenstr. 26, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 860 36 66, Fax 01 860 36 67
 Kugelgasse 7, 8708 Männedorf, Tel. 01 790 41 69, Fax 01 720 34 71

BWW 2 (2. Liga)

(Gabi Hasler, Andreas Arani., Beate Kornbrust, Olivier Meylan, Markus Keller)0

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	MEILEN-MÄNNEDORF 2		5:5V	6:4V	9:1V	6:4V	6:4V	6:4V		8	58 : 22	18.5
2	USTER 2	5:5V		4:6V	4:6V	8:2V	8:2V	6:4V		8	55 : 25	16.5
3	BW-WOLLISHOFEN 2	4:6V	6:4V		4:6V	7:3V	3:7V	9:1V		8	53 : 27	16
4	YOUNG STARS ZH 4	1:9V	6:4V	6:4V		5:5V	6:4V	8:2V		8	52 : 28	16
5	PINGUIN ZUERICH 2	4:6V	2:8V	3:7V	5:5V		7:3V	6:4V		8	47 : 33	14
6	ZUERICH AFFOLTERN 3	4:6V	2:8V	7:3V	4:6V	3:7V		6:4V		8	46 : 34	13.5
7	SEEBACH 2	4:6V	4:6V	1:9V	2:8V	4:6V	4:6V			8	39 : 41	10.5

BWW 3 (2. Liga)

(René Hächler, Roger Saurenmann, Reinhard Wolf, Andreas Zoller, Martin Rudolf)

Schade, dass die Tabelle schon so alt ist, denn zu Beginn lag BWW 3 sensationellerweise an der Spitze. Auch nach der zweiten Runde waren wir der Spitzenreiter! Was war geschehen? Aufsteiger Greifensee lief in der ersten Partie gleich ins offene Messer. Nur eine Begegnung mehr, dann wären wir mit dem Punktemaximum nach Hause gekehrt. Dann folgte der epochale Match gegen Embrach: 25

(wir) gegen 32 Klassierungspunkte, eine klare Sache. Wir siegten mit 7:3. Und beinahe wäre es ein 10:0 gewesen. Bruno Schmid (C8) zeichnete für die mässige Vorbereitung verantwortlich, lotste seine Mitspieler zuerst zur falschen Halle, spielte anschliessend völlig unkonzentriert (er verlor sogar gegen einen D4er von BWW), während Reinhard auch gegen einen 6er ungeschlagen blieb. Dann kam ein verzweifelter Anruf aus Volketswil (33): akuter Personalmangel, Bitte um Verschiebung. Wir liessen uns nicht lumpen und gewährten die Bitte, worauf sich der Captain überschwänglich bedankte und meinte,

wir hätten dann was gut bei Ihnen. Das Resultat kann er nicht gemeint haben (ein Bier in der Beiz auch nicht, wir rätseln noch immer). Wir gingen zwar mit 3:7 unter, verzeichneten aber trotzdem Siege gegen höher Klassierte. Der Sinkflug ging dann von Match zu Match weiter: schöne Einzelleistungen, übermächtige Gegner. Vor allem Andreas kann sich auf eine zünftige Umklassierung vorbereiten. Im Moment ist der Kampf gegen den Abstieg voll entbrannt. Greifensee wurde wieder besiegt, aber auswärts gegen Embrach reichte es nur zu einem Unentschieden in der Rückrunde. (Martin)

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	VOLKETSWIL 1		7:3V	7:3V	5:5V	7:3V	8:2V	9:1V	8:2V	7	51 : 19	17
2	WETZIKON 3	3:7V		6:4V	4:6V	8:2V	7:3V	10:0V	7:3V	7	45 : 25	14
3	DUEBENDORF 1	3:7V	4:6V		10:0V	8:2V	5:5V	4:6V	7:3V	7	41 : 29	12
4	SEEBACH 1	5:5V	6:4V	0:10V		6:4V	6:4V	4:6V	7:3V	7	34 : 36	11
5	BW-WOLLISHOFEN 3	3:7V	2:8V	2:8V	4:6V		4:6V	7:3V	8:2V	7	30 : 40	8.5
6	WOLFHAUSEN 1	2:8V	3:7V	5:5V	4:6V	6:4V		4:6V	5:5V	7	29 : 41	8.0
7	EMBRACH 1	1:9V	0:10V	6:4V	6:4V	3:7V	6:4V		3:7V	7	25 : 45	7.0
8	GREIFENSEE 1	2:8V	3:7V	3:7V	3:7V	2:8V	5:5V	7:3V		7	25 : 45	6.5

BWW 4 (3. Liga)

(Franz Etzweiler, Hans-Peter Bochsler, Nenad Blau, Martin Reusser, Andreas Würth, Roman Bundi)

Wir versuchen, den Ligaerhalt zu erreichen, befinden uns aber im Moment leider auf dem vorletzten Platz. Aber erstaunlich ist es nicht, bin ich doch im gleichen Moment, in dem ich diesen Bericht schreibe, auf der Suche nach einem Spieler für den morgigen Tag. Als Captain einer solchen Mannschaft hat man keine leicht Aufgabe! Es ist wirklich verwun-

derlich, dass wir überhaupt noch spielen dürfen. Unsere Gegner trafen uns bis jetzt nur einmal in Vollbesetzung an. Ansonsten kamen wir nicht einmal immer zu zweit. Trotz des Handy-Zeitalters kann ich nicht mit allen meinen Spielern in Verbindung treten. Die Telefonnummern, die ich anrufe und zu den entsprechenden Namen gehören, sind einfach nicht mehr gültig. Auch E-Mails zum Zusammenstellen der Mannschaft werden nicht beantwortet. Hoffentlich sind die Spieler nicht verstorben! So wurstelten wir uns über die Vorrunde. Martin Reusser will für uns in

der Rückrunde noch die Kastanien aus dem Feuer holen, was aber nur möglich ist, falls wir es auf die Reihe kriegen, wieder einmal vier Spieler an den Tischen zu platzieren.

Auch wartet noch eine wichtige Aufgabe auf mich: Ich muss noch meinen dritten Spieler für morgen auftreiben. Leider kann ich nicht davon ausgehen, dass Roman mich zurückruft, um mir die freudige Botschaft mitzuteilen, dass er morgen unbedingt spielen will. Schade, schade! (Der gebeutelte Captain von BW-Wollishofen 4; Franz)

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	THALWIL 1		5:5V	5:5V	9:1V	7:3V	10:0V	6:4V	10:0V	7	52 : 18	16.5
2	WAEDENSWIL 7	5:5V		5:5V	5:5V	9:1V	6:4V	8:2V	9:1V	7	47 : 23	15
3	AFFOLTERN a/A 5	5:5V	5:5V		6:4V	6:4V	10:0V	5:5V	9:1V	7	46 : 24	14.5
4	RUESCHLIKON 1	1:9V	5:5V	4:6V		5:5V	10:0V	6:4V	9:1V	7	40 : 30	12
5	RUETI 4	3:7V	1:9V	4:6V	5:5V		4:6V	7:3V	6:4V	7	30 : 40	8.5
6	BW-WOLLISHOFEN 4	0:10V	4:6V	0:10V	0:10V	6:4V		9:1V	6:4V	7	25 : 45	8.0
7	WOLLERAU 3	4:6V	2:8V	5:5V	4:6V	3:7V	1:9V		7:3V	7	26 : 44	7.0
8	OBERRIEDEN 2	0:10V	1:9V	1:9V	1:9V	4:6V	4:6V	3:7V		7	14 : 56	2.5

BWW 5 (3. Liga)

(Robert Bosshard, Fredy Baumann, Res Feller, Kurt Wohnhaas, Michael Glättli)

Mit derselben kampfstarken und einsetzungsfreudigen Mannschaft wie im Vorjahr wurde in die neue Saison gestartet. Die Ausbeute mit Rang 5 und

lediglich einem Punkt Vorsprung auf den Tabellenletzten ist allerdings eher mager. (Saison 03/04: 27 Siege gegenüber 43 Niederlagen – Saison 02/03: 29 Siege und 41 Niederlagen) Die beste persönliche Bilanz erspielte sich Res mit 8 Siegen / 4 Niederlagen. Nach Klassierungen haben wir unglücklich gekämpft. (kumulierte Klas-

sierungen Gegner 121 / Eigene 121). Jedoch ist festzuhalten: Die gute Moral der Mannschaft, die Zuverlässigkeit und der Kampfgeist jedes Einzelnen waren ungeachtet des Resultats immer spürbar. Diese Tatsachen sind die Triebfedern, um in der Rückrunde Erfolg zu haben. (Röbi Bosshard)

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	AFFOLTERN a/A 4		6:4V	7:3V	7:3V	7:3V	8:2V	8:2V	8:2V	7	51 : 19	17
2	RAPPERSWIL-JONA 2	4:6V		5:5V	7:3V	9:1V	7:3V	9:1V	10:0V	7	51 : 19	16.5
3	WAEDENSWIL 6	3:7V	5:5V		6:4V	7:3V	7:3V	8:2V	7:3V	7	43 : 27	14
4	PINGUIN ZUERICH 3	3:7V	3:7V	4:6V		4:6V	6:4V	6:4V	10:0V	7	36 : 34	10
5	BW-WOLLISHOFEN 5	3:7V	1:9V	3:7V	6:4V		6:4V	4:6V	4:6V	7	27 : 43	7.0
6	WETTSWIL 2	2:8V	3:7V	3:7V	4:6V	4:6V		5:5V	6:4V	7	27 : 43	7.0
7	REGENSDORF 3	2:8V	1:9V	2:8V	4:6V	6:4V	5:5V		4:6V	7	24 : 46	6.5
8	THALWIL 2	2:8V	0:10V	3:7V	0:10V	6:4V	4:6V	6:4V		7	21 : 49	6.0

BWW 6 (4. Liga)

(Ivo Carlen, Benny Epstein, Yves Giammaresi, Maria Londis, Karl Hunkeler, Stefan Kleiser, Sandro Rudolf, Markus Strebel, Donato Magiulli, Werner Wolf, Manuel Fischer)

Neun Spieler in einer Mannschaft zur Verfügung zu haben, so würde man meinen, müsste eigentlich für den zuständigen Captain ein Schoggi-Job sein. Weit gefehlt! So stellte sich im Laufe der Vorrunde immer deutlicher heraus, dass mit einem Spieler

wohl gar nie zu rechnen ist, während viele der andern nur gelegentlich eingesetzt werden können. Und so kam der besagte Captain schon gleich vor dem ersten Meisterschaftsspiel ins Schwitzen, eine komplette Mannschaft zusammenzukriegen. Aber dank dem eisernen Willen seiner Teamkollegen schaffte er es trotzdem: Sandro ist mit Schmerzen im Fuss angetreten, Yves mit einer Brustkorbprellung und ich selbst hatte mit Knieproblemen zu kämpfen. Der selbstlose Einsatz hat sich aber gelohnt, denn wir konnten einen 7:3-

Sieg nach Hause tragen. Mit diesem Match haben wir übrigens auch gerade das allererste Spiel in der dritten (!) Halle von Wädenswil ausgetragen. Gegen Wollerau und Thalwil hatten wir dann weniger auszurichten (2:8 bzw. 4:6). Mit einem weiteren Sieg (gegen Glarus) und zwei knappen Niederlagen (je 4:6) beenden wir die Vorrunde auf dem beachtlichen 3. Rang. Falls es in der Rückrunde keine grossen Überraschungen mehr gibt, sollten wir kaum abstiegsgefährdet sein, und dem Liga-Erhalt dürfte nichts mehr im Wege stehen. (Ivo)

Rang	Mannschaften	1	2	3	4	5	6	7	Anz.	Spiele	Punkte
1	THALWIL 3		7:3V	4:6V	8:2V	5:5V	9:1V	9:1V	6	42 : 18	13.5
2	HORGEN 3	3:7V		6:4V	6:4V	8:2V	9:1V	8:2V	6	40 : 20	12.5
3	BW-WOLLISHOFEN 6	6:4V	4:6V		4:6V	7:3V	2:8V	9:1V	6	32 : 28	10
4	RUESCHLIKON 2	2:8V	4:6V	6:4V		3:7V	7:3V	5:5V	6	27 : 33	8.0
5	WAEDENSWIL 8	5:5V	2:8V	3:7V	7:3V			8:2V	5	25 : 25	7.5
6	WOLLERAU 4	1:9V	1:9V	8:2V	3:7V			6:4V	5	19 : 31	5.0
7	GLARUS 4	1:9V	2:8V	1:9V	5:5V	2:8V	4:6V		6	15 : 45	3.5



BWW 1 Sen (2. Liga)

(René Hächler, Hans-Peter Bochsler, Franz Etzweiler,)

Rang	Mannschaften Sen	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	BASSERSDORF 1		5:5V	3:7V	8:2V	9:1V	9:1V	8:2V	9:1V	7	51 : 19	23
2	CHUR 1	5:5V		7:3V	6:4V	9:1V	7:3V	6:4V	8:2V	7	48 : 22	22
3	RUETI 2	7:3V	3:7V		7:3V	5:5V	8:2V	3:7V	7:3V	7	40 : 30	17
4	NIEDERHASLI 1	2:8V	4:6V	3:7V		4:6V	5:5V	7:3V	8:2V	7	33 : 37	12
5	SEEBACH 1	1:9V	1:9V	5:5V	6:4V		4:6V	5:5V	10:0V	7	32 : 38	12
6	AFFOLTERN a/A 1	1:9V	3:7V	2:8V	5:5V	6:4V		7:3V	6:4V	7	30 : 40	12
7	BW-WOLLISHOFEN 1	2:8V	4:6V	7:3V	3:7V	5:5V	3:7V		6:4V	7	30 : 40	11
8	RUGGELL 1	1:9V	2:8V	3:7V	2:8V	0:10V	4:6V	4:6V		7	16 : 54	3.0

BWW 2 Sen (3. Liga)

(Robert Bosshard, Res Feller, **Fredy Baumann**, Kurt Wohnhaas, Reinhard Wolf)

Vergangene Saison freuten wir uns über den errungenen 1. Rang in der 3. Liga ein bisschen verhalten, denn wir wussten aus früheren Erfahrungen, was eine Liga höher bedeutet: Nebst härteren Gegnern vor allem längere Reisewege. Das brachte aber wenigstens den Vorteil, dass Res auf dem Rückweg in aller Ruhe die ganzen Spiele nochmals analysieren konnte. Für uns war es eher eine Qual, alle unsere sogenannten dummen Fehler (ich habe noch nie intelligente Fehler begangen) und verpasste Chancen im 5. Satz nochmals Revue

passieren zu lassen. Jedesmal fassen wir die gleichen, guten Vorsätze, alles besser zu machen. Aber offensichtlich scheinen unsere Gegner diese Taktik zu kennen und tun dasselbe. Es muss aber gesagt sein, wir nehmen die Spiele schon «professionell» in Angriff, wir haben unsere Niederlagen mental gut verkraftet, auch die psychologische Nachbehandlung versteht Res meisterhaft, und so werden wir die Meisterschaft ohne psychischen Schaden überstehen. Wir sind so weit fortgeschritten, dass wir uns sogar auf den Abstieg freuen, da zeigen wir doch Grösse. Schliesslich haben wir ein Ziel vor Augen: die 3. Liga zu erreichen.

Aber wir sind eine sehr gute Truppe, und da kommt die Kollegialität nicht

zu kurz. Alle sind meistens sehr gut motiviert, und keinem muss ich als Captain nachspringen, jeder Spieler ist mit grosser Zuverlässigkeit ausgestattet!

Besonders sympathisch war es, dass wir nach dem Spiel gegen Diessenhofen von Reinis Bruder Werner und seiner Lebenspartnerin Gabi zu Speis und Trank eingeladen wurden, nochmals herzlichen Dank. Das ist noch nicht alles, Kurt kommt auch noch als Coach mit, ist das nicht Beweis genug für eine überdurchschnittliche Kameradschaft? In diesem Bereich sind wir an erster Stelle, im Klassement am Schluss, was ist nun wertvoller?

Im Nachhinein wünsche ich allen ein erfolgreiches neues Jahr. (Fredy)

Rang	Mannschaften Sen	1	2	3	4	5	6	7	8	Anz.	Spiele	Punkte
1	ROMANSHORN 1		8:2V	8:2V	6:4V	6:4V	6:4V	8:2V	7:3V	7	49 : 21	24
2	GOSSAU ST.GALLEN 1	2:8V		6:4V	8:2V	6:4V	7:3V	7:3V	5:5V	7	41 : 29	18
3	DIESSENHOFEN 1	2:8V	4:6V		5:5V	6:4V	8:2V	6:4V	8:2V	7	39 : 31	17
4	EMBRACH 1	4:6V	2:8V	5:5V		7:3V	5:5V	9:1V	9:1V	7	41 : 29	16
5	DUEBENDORF 1	4:6V	4:6V	4:6V	3:7V		5:5V	8:2V	9:1V	7	37 : 33	14
6	PINGUIN ZUERICH 1	4:6V	3:7V	2:8V	5:5V	5:5V		6:4V	7:3V	7	32 : 38	12
7	ZUERICH AFFOLTERN 2	2:8V	3:7V	4:6V	1:9V	2:8V	4:6V		9:1V	7	25 : 45	7.0
8	BW-WOLLISHOFEN 2	3:7V	5:5V	2:8V	1:9V	1:9V	3:7V	1:9V		7	16 : 54	4.0

BWW 1 Jun (2. Liga)

(Yves Giammaresi, Nicole Zellweger, **Sandro Rudolf**, Luca Gerosa)

Voller Optimismus, Tatendrang und Siegeswillen stürzten wir uns in die erste Runde, die in Nesslau stattfand.

Die lange und ermüdende Fahrt nagte sehr an unserem Willen, doch nichtsdestotrotz starteten wir sehr gut: Wir bezwangen Wil 1 mit einem deutlichen 6:1, nur Yves gab ein Spiel an den gleichklassierten Wiler ab. Das nächste Spiel gegen Nesslau 1 gab auch keine Diskussionen, wir erran-

gen ein zwar etwas weniger deutliches, aber nicht minder aussagekräftiges 5:2, und in diesem Stil ging es weiter. Diskussionslos bezwangen wir Buchs SG mit 7:0 – ein insgesamt sehr erfreulicher Tag in Nesslau, obschon die Halle vom Licht her gesehen viel zu wünschen übrig liess.

Runde 2 sollte weit weniger erfreulich werden. Wieder einmal war der Standort nicht gerade vor unserer Haustür, denn diesmal ging es nach Neuhausen. Nicht nur, dass Neuhausen ca. eine Autostunde entfernt ist, es warteten auch noch die

stärksten Gegner auf uns, und wir waren nur zu zweit (Luca war aus unerfindlichen Gründen nirgends aufzufinden). Das Spiel gegen Neuhausen wurde zu einem Desaster: 0:7 verloren wir gegen die sehr jungen Spieler. Wetzikon war nicht einfa-

cher, aber immerhin konnte ich noch einen Sieg herausspielen. Schliesslich noch Wädenswil: Ein intensives Spiel, das wir dank des gewonnen Doppels für uns mit 4:3 entscheiden konnten. Ein lehrreicher Tag für Nicole und mich. (Sandro)

Rang	Mannschaften Jun	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Anz.	Spiele	Punkte
1	Neuhausen 1		5:2	6:1	6:1	7:0	7:0						6:1	6	37 : 5	12.0
2	Kloten 2	2:5						7:0	5:2	4:3	7:0	6:1		6	31 : 11	10.0
3	Chur 2	1:6						7:0	6:1	3:4	4:3	5:2		6	26 : 16	8.0
4	Buchs ZH 1	1:6						7:0	3:4	4:3	4:3	6:1		6	25 : 17	8.0
5	Winterthur 1	0:7						2:5	4:3	5:2	4:3	4:3		6	19 : 23	8.0
6	BW-Wollishofen 1	0:7						1:6		6:1	5:2	7:0		5	19 : 16	6.0
7	Wetzikon 1		0:7	0:7	0:7	5:2	6:1						6:1	6	17 : 25	6.0
8	Wädenswil 2		2:5	1:6	4:3	3:4							5:2	5	15 : 20	4.0
9	Wil 1		3:4	4:3	3:4	2:5	1:6						3:4V 4:3R	7	20 : 29	4.0
10	Nesslau-Neu St.Johann 1		0:7	3:4	3:4	3:4	2:5						5:2	6	16 : 26	2.0
11	Buch SG 1		1:6	2:5	1:6	3:4	0:7						5:2	6	12 : 30	2.0
12	Gaiserwald 1	1:6						1:6	2:5	1V 3:4	2:5	2:5		7	15 : 34	2.0

BWW 2 Jun (3. Liga)

(Tobias Haug, Manuel Fischer, Simon Rodriguez, Anshul Anand, Rahul Rao, Julia Stadler)

Für die erste Runde wurden wir von unserem Coach Markus Keller pünktlich beim Hans Asper abgeholt und auf direktem Weg nach Wädenswil gefahren. Dass wir zwei der drei Spiele mit 3:4 verloren, hing auch etwas damit zusammen, dass wir in unserer Mannschaft offensichtlich keine zwei Spieler hatten, die fähig waren, zusammen Doppel zu spielen. Wir scheiterten in allen drei Zusammensetzungen, aber gegen Affoltern

gewannen wir wenigstens das Spiel. Wir, allen voran Rahul, bedauerten es ein wenig, dass wir nicht gegen Herisau spielen durften, die eine echte Sehenswürdigkeit in ihrem Team hatten. Wir werden dann in der letzten Runde noch in den Genuss dieser Begegnung kommen.

Am zweiten Spieltag, hiess unser Coach Gabi Hasler, was dazu führte, dass uns fürs Einspielen nicht mehr allzu viel Zeit blieb (12.45 ist halt auch verdammt früh am Morgen, da kann es schon mal vorkommen, dass man verschläft, und für den schlechten Wegbeschrieb konnte sie ja wirklich auch nichts). So hatten wir (also

Rahul, Manuel und ich) nur wenig Zeit, um uns an den extrem rutschigen Hallenboden zu gewöhnen und verloren gegen Dietikon mit 2:5 (okay, zugegeben, wir hätten wohl auch sonst verloren). Da Manuel nicht Doppel spielen wollte, blieb das an Rahul und mir hängen. Im ersten Spiel kam es auch entsprechend heraus, aber gegen Schaffhausen gewannen wir das Doppel tatsächlich 3:0 (dass wir im ersten Satz 1:9 zurücklagen, braucht an dieser Stelle niemanden zu interessieren). Auch das Spiel gewannen wir. Gegen Glarus machten wir es uns etwas schwerer als nötig gewesen wären, gewannen aber schlussendlich sowohl Doppel als auch Spiel. (Julia)

Rang	Mannschaften Jun	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Anz.	Spiele	Punkte
1	Steckborn 1				5:2	4:3				7:0	7:0	4	23 : 5	8.0
2	Meilen-Männedorf 1				5:2	4:3				5:2	7:0	4	21 : 7	8.0
3	Glarus 2				4:3	2:5				7:0	5:2	4	18 : 10	6.0
4	Chur 5	2:5	2:5	3:4			5:2	6:1	5:2			6	23 : 19	6.0
5	BW-Wollishofen 2	3:4	3:4	5:2			2:5	4:3	4:3			6	21 : 21	6.0
6	Dietikon 2				2:5	5:2					7:0	3	14 : 7	4.0
7	Schaffhausen 1				1:6	3:4					7:0	3	11 : 10	2.0
8	Affoltern a./A. 3				2:5	3:4					3:4	4	15 : 13	2.0
9	Wallenwil 2	0:7	2:5	0:7					4:3			4	6 : 22	2.0
10	Herisau 3	0:7	0:7	2:5			0:7	0:7	0:7			6	2 : 40	0.0

NACHWUCHS-EGGE

TRAININGSBETRIEB UND STAND JUNIOREN

Seit der letzten Netzrollerausgabe sind neu in den Club eingetreten: Kevin Moucha (1990), Adrian Brügger (1989), Jessica Riccardi (1993), Tobias Riegger (1988) und Christof Krieg (1990). Ein offizielles «Hallo zäme!» Die Anzahl JuniorInnen ist trotz Abgängen wieder auf gigantische 29 gestiegen. Dies ist UUUNGLAUBLICH. UUUNGLAUBLICH ist auch, mit welcher Regelmässigkeit der Nachwuchs das Training besucht. 15-20 Junioren im Dienstag- und Freitagstraining gehören zur Trainingstagesordnung. UUUNGLAUBLICH, aber wahr!

TRAINERSITUATION

UUUNGLAUBLICH ist nach wie vor, wie viel Leiterarbeit Thomas Blatter (2x wöchentlich), Andrew Alexander (1x pro Woche), Beate Kornbrust und Andreas Zoller (Ersatztrainer) sowie die Betreuer Martin Rudolf, Markus Keller und Michael Glättli leisten. DAANKEE EU EINISCH MEH! OHNI EU WÄR DAS GANZI SCHLICHT NOET MÖGLICH.

UUUNGLAUBLICH ist nur – und hier stimme ich für einmal einen negativen Unterton an, dass bei dieser UUUNGLAUBLICHEN Anzahl Nachwuchsspielern niemand ausser den «amtierenden» Trainern und Betreuern es für nötig erachtet, unser Nachwuchspotenzial zu fördern. Ich frage mich ernsthaft, ob es tatsächlich so weit kommen muss, dass durch den Rücktritt weniger das Potenzial so vieler im Sand erstickt. Deshalb richte ich den Appell erneut an alle (auch an angehende 18-Jährige): WIR BRAUCHEN DRRRRRIIINNNGEND LEITERINNEN, bitte meldet Euch!

MEISTERSCHAFTS- UND TURNIER- BETRIEB

UUUNGLAUBLICH ist, dass LeiterInnen und SpielerInnen trotz des quantitativen Handicaps qualitativ so tolle Ergebnisse erzielen. Das freut mich UUUNGLAUBLICH!!!

Bei Turnieren gewann Luca zweimal die Goldmedaille (U13 in Hünenberg, Doppel an OTTM), einmal die silberne (Wädenswiler Freundschaftsturnier) und erreichte zweimal den Einzug ins 1/2-Final. Auch Benny und Nicole mischten an Wettkämpfen im 1/4-Final vorne kräftig mit.

Beim Nachwuchs-Ranglistenturnier hat Nicole auf STTV-Ebene die Qualifikation geschafft und bestreitet Mitte Januar 04 den Final. An den OTTV-Ranglistenrunden haben Julia, Luca, Nicole und Rahul ebenfalls gezeigt, was in ihnen steckt und konnten sich in ihrer Stärkeklasse halten bzw. erreichten gar 1-2 Stärkeklassen-«Gümpe».

In der Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaft behaupten sich die beiden Mannschaften (BWW 1 mit Sandro, Luca, Nicole und Yves in der 2. Liga / BWW 2 mit Julia, Rahul, Manuel, Tobias und Simon in der 3. Liga) mit ausgeglichenem Sieg-Niederlagen-Verhältnis im Mittelfeld und sammeln wichtige Spielerfahrungen.

Angesichts dieser positiven Ergebnisse ein UUUNGLAUBLICH stolzes «GRAATUULIEREE EU ALLNE» vu minere Site!!! (Nachwuchsobfrou, Gabi Hasler)

zehnder- comfosystems

- Standardsysteme für die Wohnungslüftung im Ein- und Mehrfamilienhaus
- Effiziente Kompakt-Energiezentrale für Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung für das komfortable Einfamilienhaus



Das erfolgreiche Produkt Storkair G-90 wird neu unter dem Namen comfair G-90 angeboten



Betriebsbereite, wartungsarme Kompakteinheit comfobox für das MINERGIE Einfamilienhaus mit Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion



Einfach verlegbares, flexibles Lüftungssystem comlofresh mit wenigen Komponenten

Sexuelle Übergriffe im Sport:

Nicht den Kopf in den Sand stecken

Unser Verein verurteilt die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im Sport. Wir sind deshalb seit einiger Zeit Mitglied bei Versa, dem Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport. Diese Mitgliedschaft kostet uns kein Geld, verpflichtet uns jedoch zu einer Reihe von Massnahmen.

Versa wurde auf Initiative des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) gegründet. Die eingeschlagene Hauptrichtung heisst Prävention: Es soll und darf nicht geschehen, dass Jugendliche (und Erwachsene) beim Ausüben von Sport in irgendeiner Weise sexuell ausgebeutet werden.

Unser Verein unterstützt diese Bemühungen und bringt dies mit der Mitgliedschaft bei Versa zum Ausdruck. Wir bekennen uns zu den Zielen von Versa und sind gerne bereit, unseren Beitrag zur Prävention zu leisten.

Die im Rahmen der Mitgliedschaft übernommenen Verpflichtungen umfassen beispielsweise die Abgabe eines Merkblattes an die Eltern der bei uns trainierenden Kinder und Jugendlichen sowie die Abgabe des Merkblattes an Trainer und Trainerinnen. Zudem haben alle Trainer und Trainerinnen eine Grundsatzerklärung unterzeichnet, in der sie die entsprechenden Verhaltensregeln anerkennen und diesen auch nachleben. Diese Verhaltensregeln definieren den korrekten Umgang mit Kindern und Jugendlichen und sollen den Trainern und Trainerinnen auch hel-

fen, sich vor unberechtigten Verdachtsmomenten zu schützen. Denn für uns ist klar, dass Sport nicht ohne natürliche Berührungen auskommt, sei es bei Hilfestellungen oder einer natürlichen Umarmung nach einem tollen Erfolg oder einer bedauerlichen Niederlage. Jede körperliche Berührung soll vom Berührten so wahrgenommen werden, wie sie gemeint ist.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, auch in den eigenen Reihen Aufklärungsarbeit zu leisten, umfassend zu informieren und die in unserer Obhut stehenden Kinder zu schützen.

Für weitere Informationen oder bei Fragen steht unsere Vereinsleitung zur Verfügung. Mehr Infos gibt es auch im Internet unter www.zss.ch (siehe Link «Versa»).



Wichser
Akustik
Bauphysik

Spielen Sie uns den Ball zu!

Seit über 20 Jahren sind wir in der Baubranche tätig und beraten Architekten, Behörden, Generalunternehmungen, Private, Versicherungen und Sie.

Wichser Akustik & Bauphysik AG
Städien, Beratungen
Messungen, Experten
ISO-zertifiziert 9001
Schaffhauserstr. 550
Postfach
CH-8032 Zürich
Telefon 043 299 66 33
Telefax 043 299 66 44
E-Mail: info@wichser.ch
www.wichser.ch

Weitere Infos unter www.wichser.ch



Realität ist die Illusion, die durch Mangel an Alkohol entsteht.
(Irisches Sprichwort)

Vorstandsweekend vom 6./7. September 2003



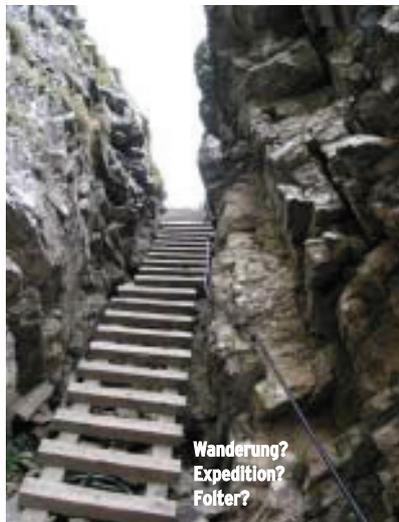
Zieht Sangesfreudige an: Rest. Palfries

Nach schier unglaublichen sieben Jahren «Unterbruch» wählte ich das Berghaus Palfries im St. Galler Oberland zum zweiten Mal als Unterkunft für uns Vorständler und Vorständlerinnen (trotz getrübler Erinnerung an jenen Anlass, hatte doch Reini Wolf damals meinen Autoschlüssel entzweigebrochen; Details dazu siehe Netzroller Nr. 65).



Stärkung vor dem Aufstieg

Am Morgen des 6. Septembers machten wir uns also auf den Weg in Richtung Walensee, um über Trübbach und ein nicht mehr enden wollendes, ultrasteiles Strässchen das angepeilte Berghaus Palfries auf 1700 m ü.M. zu erreichen. Mit «wir» sind gemeint:



Wanderung?
Expedition?
Folter?

Die Martins (Rudolf und Reusser), Röbi, Res, Gabi und meine Wenigkeit (Ivo, Olivier und Andreas mussten leider passen).

Kaum angekommen, genehmigten wir uns eine kleine Stärkung, bezogen die Zimmer und bereiteten uns langsam, aber sicher auf die bevorstehende Wanderung zum Gipfel des Alvier vor (2345 m ü.M.). Mutig, wie wir Tischtennisler/-innen sind, nahmen wir den Aufstieg in der steilen Bergflanke in Angriff, obwohl teilweise Passagen zu überwinden waren, die doch ziemlich weit über das übliche Wandern hinaus gingen.

Glücklicherweise schafften es aber alle (Martin Reusser und Gabi etwas rascher, andere wie z. B. ich selbst etwas weniger rasch) bis zur Gipfelhütte. Die Gipfelwartin empfing uns zwar nicht gerade mit überschwänglicher Freude, aber sie gewährte uns wenigstens Einlass in ihr Reich. Nach kurzer Verpflegung machten wir uns bald danach wieder auf den steilen Abstieg, hatte es doch mittlerweile leicht zu regnen begonnen (welch Freude!). Unter kundiger Führung des Bergfloh's Res erreichten wir die Palfries-Hütte tatsächlich lebend wieder (auch Röbi, der Turnschuhträger).

Die Erlebnisse auf diesem Höllentrip wurden natürlich gegenseitig ausgetauscht. Res meinte zum Beispiel, die unternommene

Wanderung sei wirklich ziemlich anspruchsvoll gewesen, und er habe sie vorher nicht gekannt, worauf Röbi meinte, er wünschte, er hätte sie nie kennen gelernt.

Nachdem wir uns etwas frisch gemacht und den Apéro hinter uns hatten, durften wir ein köstliches Abendessen zu uns nehmen: Rahmschnitzel



Alpinisten beim Fachsimpeln

mit Nudeln und Gemüse, davor Suppe und Salat, und all das à discretion.

Leider kannte ein ebenfalls anwesender Verein kein Pardon und begann lautstark zu singen bzw. johlen. Darauf flüchteten wir in den Nebensaal und genehmigten uns einen letzten Schlummertrunk, bevor kurz nach Mitternacht Bettruhe angesagt war.



Nur Napoleon darf sich ausruhen -
Für die anderen gilt: «Vorwärts marsch!»

Mit der «Ruhe» nahmen es dann nicht alle so genau, wurde doch teilweise – wie an jedem Vorstandsweekend – leidenschaftlich laut geschnarcht!



Am Sonntag folgte eine flache, einfache Wanderung zum Berghaus Strahlrüfi, was zumindest meinen Muskelkater-Beinen durchaus Recht

war. Von dort genossen wir eine wunderbare Aussicht auf den «Napoleon» auf der einen und den Walensee auf der anderen Seite der Alp. Auf dem Rückweg zum Berghaus Palfries verfolgte uns wie aus dem Nichts eine Ziegenherde, welche aber von Res erfolgreich in Schach gehalten werden konnte (sie schienen sich richtig gut zu verstehen).

Ein kurzer Abschiedstrunk im Berghaus Palfries rundete ein Vorstandsweekend ab, welches von Anstrengung über Gemütlichkeit bis zu Kulinarischem alles geboten hatte.

BOSCH

Spezialangebot für:



Einbaugeräte
in
Euro-Norm

BWW-Competition 20. September 2003



Noch einen Tag vor Anmeldeschluss war ich der Meinung, den Anlass dieses Jahr mangels Teilnahmen absagen zu müssen. Denkste! Plötzlich tummelten sich doch noch diverse Rücksendungen in meinem Briefkasten und der Mailbox.

Das TTC BWW-COMPETITION ist vom Aufwand her für mich der grösste gesellschaftliche Anlass, weshalb eine Durchführung nur bei mindestens zehn Teilnahmen in Frage kommt. Dieses Jahr fanden sich am 20. September 2003 schliesslich fünfzehn Spielende am Nachmittag ein,



während wir den Abend gemütlich zu zweiundzwanzigst genossen.

Aber immer schön der Reihe nach: Die Tischvarianten entsprachen in etwa denjenigen der letzten Jahre und verlangten den Spielenden wiederum alles ab (insbesondere jenen, die im festen Glauben an eine herkömmliche Tischanordnung eingetroffen waren):

Tische bedeckt mit Münzen
Tischplatten versetzt
Tischplatten mit Abstand



Aufgrund der vielen Mitspieler/-innen trat in drei Vierergruppen und einer Dreiergruppe zuerst jede(r) gegen jede(n) an (jeweils drei Sätze auf elf Punkte, zwei Punkte pro gewonnenen Satz). Alle Ersten bildeten anschliessend eine neue Gruppe, in welcher um die Plätze eins bis vier gekämpft wurde (jeweils drei Sätze auf einundzwanzig Punkte). Für alle Zweiten galt dasselbe, wobei sie um die Ränge fünf bis acht antraten (und so weiter).



Nach den Duellen am Tisch bestand jeweils die Möglichkeit, demselben Gegner im Penaltyschiessen auf ein Unihockeytor Punkte abzunehmen (ein Punkt pro Tor).

Als Siegerin dieser etwas anderen Art des Tischtennis-Wettkampfs ging schliesslich Gabi hervor, wobei anzumerken ist, dass einige Stimmen vehement einen Punkteabzug infolge verspäteten Eintreffens gefordert hatten. Kraft meines Amtes als Schiedsrichter an jenem Tag drückte ich ein Auge zu (sie kommt ja sonst nie zu spät) und überreichte der strahlenden Siegerin einen Tischtennis-



Gutschein im Wert von CHF 50.-. Die vollständige Schlussrangliste präsentierte sich wie folgt:

1. Gabi Hasler
2. Sandro Rudolf
3. Werner Wolf
4. Markus Keller
5. Martin Rudolf
6. Reini Wolf
7. Andreas Arani
8. Pascal Meienberg
9. Nicole Zellweger
10. Jannis Liniger
11. Giuliano Arcuri
12. Julia Stadler
13. Christoph Wolf



14. Maya Schwyn
15. Claudia Schwyn

Am Abend - ganz nach dem Motto «erst die Arbeit, dann das Vergnügen» - verköstigten wir uns nach den unglaublich strengen Aktivitäten des Tages mit diversen Grilladen sowie vielen mitgebrachten Leckereien, von Salaten bis zu Desserts. Besten Dank nochmals den edlen Spendern/-innen!

Danke auch für Euer einigermassen entgegengebrachtes Verständnis betreffend meinen schwarzen Cipollatas, welche der Grill-Hitze defi-



nitiv nicht widerstanden...

Zum Abschluss möchte ich besonders hervorheben, dass mich die Anwesenheit der vielen Junioren/-innen sehr gefreut hat (danke, Gabi, für Deine Werbung im Juniorentaining). Die fröhliche



Stimmung am Abend erinnerte mich stark an meine Anfangszeiten in unserem Verein, als wir Gleichaltrigen ebenfalls viel gemeinsam unternahmen, und zwar auch neben dem Tischtennis. Macht weiter so, Ihr tut unserem Verein sehr gut! (Michael)

Interne Turniere

Handicapturnier 27/29. 10. 2003

Anwesend waren 15 Spieler, welche an der Auslosung für das Matchblatt teilnahmen. Leider konnten Michael Glättli und Oliver Meylan ihre Spiele am 2. Spieltag nicht mehr fortsetzen. Sie hatten dies bereits am 1. Spieltag bekanntgegeben. Chancen für eine gute Platzierung wären da gewesen, wurden Sie doch noch als Dritte und Fünfte klassiert.

Erfolgreich waren:

1. Martin Rudolf
2. Andreas Arani
3. Olivier Meylan
4. Roger Saurenmann
5. Michael Glättli, Beate Kornbrust

Geizhälse sind unangenehme Zeitgenossen, aber angenehme Vorfahren.

Erst, wenn sie dich in den Sarg betten, haben sie dich das letzte Mal reingelegt.

... Und zum 6. Satz trifft man sich wie immer in unserem Clublokal:

Einzelturnier vom 29. 11. 2003

Der Samstag-Anlass wurde lediglich von 10 Teilnehmern besucht. Um 13.10 Uhr waren alle Spieler anwesend. Zu unserem freudigen Überraschung fand sich auch das Ehrenmitglied Paul Birchmeier ein. Mit seiner Klassierung und seinem Können hatte er nur einen Gegner zu fürchten: Lars Ellgaard. Dieser war jedoch klar unschlagbar, und dominierte den ganzen Anlass. Die kleine Teilnehmerzahl gab mir die Möglichkeit den Spielmodus «Jeder gegen Jeden» zu wählen.

Um 16.30 Uhr konnten die Tische wieder zusammengeklappt werden und die Teilnehmer mit je 9 Matches «im Rücken» nach Hause gehen.

Erfolgreich waren:

1. Lars Ellgaard
2. Paul Birchmeier
3. Roger Saurenmann
4. Andreas Arani
5. Hans-Peter Bochsler

